

Der neue Firmen-Rundbau ist ab Mai bezugsfertig

Rebland-K.
18.01.2005

Firma Bösch Flüssigsauerstoff beschäftigt 50 Mitarbeiter in Umkirch und Gottenheim / Der Schwerpunkt ist die Medizintechnik

BÖSCH

Medizintechnik

◀ Feinmechanik

● Flüssigsauerstoff

Bösch Feinmechanik GmbH
79224 Umkirch Waldmatten 4a
Tel. 07665-5850 Fax -7158

Bösch Flüssigsauerstoff GmbH
79288 Gottenheim Im Eichen 1
Tel. 07665-6015 Fax -6017

Sauerstoffgeräte aller Art

Gottenheim. Das heutige Unternehmen Bösch Flüssigsauerstoff, Medizintechnik und Feinmechanik wurde am 1. April 1982 von Feinmechanik-Meister Willi Bösch in Umkirch gegründet. Geschäftsführerin ist Jutta Bösch. Das jährliche Investitionsvolumen beträgt eine halbe Million Euro. Die Bösch-Gruppe beschäftigt 50 Mitarbeiter.

Bereits 1986 bezog die Firma ein eigenes Gebäude in Umkirch. 1994 startete das Flüssigsauerstoff-Zweigwerk im neuen Gottenheimer Gewerbegebiet „Nägelsee“. Das Unternehmen wurde in drei Zweige untergliedert, die eng kooperieren: in Bösch Feinmechanik und Medizintechnik, in Bösch Feinmechanik und Medizintechnik GmbH und in Bösch Flüssigsauerstoff GmbH. Seit Januar 2006 hat die Firma Bösch nun einen zweiten bezugsfertigen Neubau im Gottenheimer Gewerbegebiet direkt gegenüber dem bisherigen Werk am Standort „Im Eichen 2“ fertig gestellt. Der Trakt bietet rund 27 Mitarbeitern einen Arbeitsplatz und ist eigentlich ein Erweiterungsbau beziehungsweise eine Zusammenlegung der bisher in Umkirch und Gottenheim gesplitteten Geschäftszweige.

Im Mai wird nun die Außenanlage komplett fertig gestellt und vermutlich auch im Mai wird der Neubau der breiten Öffentlichkeit mit einem Tag der offenen Tür vorgestellt. Insgesamt beschäftigt die Bösch-Gruppe an den drei Standorten etwa 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - sieben in Umkirch (Montagearbeiten) und 43 in Gottenheim - und bildet auch zwei Lehrlinge aus. Der neue zweigeschossige ansprechende Rundbau



Geschäftsführerin Jutta Bösch vor dem bald fertiggestellten Neubau in Gottenheim, der ihre beiden Geschäftstellen nun vereint.

Foto: Horst David

passend zum Firmenlogo „Im Eichen 2“ besticht durch moderne Architektur und Funktionalität. Federführend war das Umkircher Architekturbüro Kappeler. Baubeginn war im April 2005 und das Investitionsvolumen betrug eine halbe Million Euro, teilt Flüssigsauerstoff-Geschäftsführerin Jutta Bösch mit.

Der Feinmechanikermeister

Zusammen mit ihrem Bruder, dem Feinmechanikermeister Christian Bösch und dem umtriebigen und innovativen Tüftler-Vater Willi Bösch (Geschäftsführer Feinmechanik und Medizintechnik) leitet sie die Bösch-Firma. Ihnen zur Seite stehen im Familienbetrieb der Ehemann und Franzose Fabrice Bösch (technischer Leiter), Petra Bösch (Ehefrau von Christian) und Seniorchefin Lucia Bösch. Jutta Bösch ist eigentlich gelernte Zahnarzthel-

ferin. Sie trat 1984 in den Betrieb ein und hat das Büro zielstrebig aufgebaut. Christian Bösch wird wohl in die Fußstapfen seiner Vorgänger treten und die Tradition fortsetzen. Der Vater von Seniorchef Willi Bösch war nämlich auch Feinmechanikermeister und zwar bei VW in Wolfsburg. Er stammte aus Pfaffenweiler bei Freiburg und ist kurz vor Kriegsende 1945 verstorben.

Schwerpunkt Medizintechnik

Die Produkte der Bösch-Gruppe - Schwerpunkt ist die Medizintechnik - werden regional in ganz Baden-Württemberg, aber auch weltweit direkt und über Distributoren vertrieben. Während in Umkirch nur noch Montagearbeiten und feinmechanische Dienstleistungen durchgeführt werden, bleibt Schwerpunkt der bisherigen Bösch

Feinmechanik und Medizintechnik GmbH in Gottenheim (Eichen 1) mit 15 Mitarbeitern die elektromedizinischen Geräte, Sauerstoff-Konzentratoren, Dental-Geräte, Dreh- und Frästeile, die Anfertigung von Gerätewagen/Aufnahmevorrichtungen für medizinische Geräte, sowie Sonder-Labovorrichtungen.

Mit dem Neubau wird quasi die Expansion der Firma in Gottenheim fortgesetzt beziehungsweise abgeschlossen. Begonnen hatte dieser Prozess 1994, als Bösch die Fertigung der Familie Hellige aus Freiburg mit fünf Mitarbeitern und Maschinen übernommen hatte, so Jutta Bösch, und der erste Erweiterungsbau in Gottenheim nötig wurde. Das zweistöckige Firmengebäude mit 27 Mitarbeitern deckt folgendes Leistungsangebot ab: Vertrieb von Sauerstoff Flüssigsauerstoffgeräte, Sauerstoffkonzentra-

tor, Geräte mit Druck-Sauerstoffflaschen, Mucoviszidose-Therapie, Beatmung in der Klinik, Pulsoximeter/Überwachungsmonitor, Sauerstoffmess-Gerät, Wasseraufbereitung für Zierfischzucht, und medizinische Geräte wie Beatmungsgeräte, Tiefeninalator/Vernebler, Schlafapnoegeräte, Schlafapnoemaske, Inhalationsgeräte, Saugeräte, Lufttrockner und Gerätewagen.

Im Erdgeschoss befindet sich der Empfangsbereich, ein Kunden- und Patienten-Besprechungszimmer, eine moderne Reparaturwerkstatt, das Lager, ein Büro und sanitäre Anlagen. Über eine zentrale, weitläufige Wendeltreppe gelangt man in das Dachgeschoss. Hier befinden sich Sozialräume (Küche, WC), vier Büros, darunter das Geschäftsführerbüro. Der Rundbau beherbergt nun die Flüssigsauerstoff

GmbH. Zweck ist die Betreuung und Belieferung von lungenkranken Patienten (Lungenfibrose, Lungemphysem) aus ganz Baden-Württemberg mit Flüssigsauerstoff. Der Sauerstoff wird mit acht Sprinter-Mercedes-Fahrzeugen in 600-Liter-Tanks dem Patienten direkt geliefert und daheim in 30-Liter-Tanks umgefüllt. Angeliefert wird der Sauerstoff von der Firma Linde im 48.000-Liter-Tank, wobei Bösch den Sauerstoff flüssig bei minus 182 Grad Celsius weitergibt und pro Monat zwei Tankfüllungen - etwa 100.000 Liter Flüssigsauerstoff - verkauft. Übrigens: Willi Bösch hat 1980-82 den ersten deutschen Sauerstoff-Konzentrator entwickelt und gebaut. Neuerdings beschäftigt sich Willi Bösch mit der Entwicklung eines Jet-Mucoviszidosegerätes für die Verflüssigung des Schleimes in der Trachea, damit der Schleim besser abgehustet werden kann. **Horst David**